



## DVD Kurz-/Dokumentarfilme

Das bolivianische Tagebuch - Che Guevara

DV575

Richard Dindo, Frankreich 1995, 91 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Oktober 1967. Eine Nachricht aus Bolivien geht um die Welt: Ernesto Che Guevara ist tot. Die bolivianischen Militärs behaupten, Che sei im Kampf gefallen, und legen sein Tagebuch vor. Von der mysteriösen Abreise aus Kuba über die Ankunft in La Paz, die Weiterreise in das Gebiet des Nanchuazu-Flusses, die Kämpfe mit der Armee, den Tod der Kameraden, über den Hunger, den Durst, die Krankheiten, die totale Isolation zeichnet der Film den letzten Weg Ches nach. Anhand von Augenzeugenberichten und Dokumenten rekonstruiert der bewegende Film die Ereignisse in Bolivien und vor allem die letzten 20 Tage der Guerilla, ihre Einkesselung im Yuro-Tal durch die Armee und die Ermordung Ches in der Dorfschule von Higuera. Nach Jahren des Guerilla-Kampfes wurde Che Guevara in Bolivien von der Armee gefangen genommen und von einem Offizier ohne Gerichtsverhandlung erschossen. Sein Tagebuch lieferte die Vorlage für diesen Dokumentarfilm mit Archivmaterial und zahlreichen Augenzeugen.

Donkey

DVD0501

Louise Bagnall, Irland 2009, 6 Min., f., Animationsfilm, ab 6

Donkey hat einen schlecht bezahlten Job am Strand und einen übelgelaunten Chef. Eines Tages reicht es ihm, und er reist aufs Land um sich zu erholen. Ein Ausstieg für immer?

Die Entdeckung der frühen Jahre -  
Die Initiative McKinsey bildet

DVD0573

Reinhard Kahl, 2006, 2 DVD's, 540 Min., f., Dokumentation, ab 16

"Wer an den Kindern spart, wird in Zukunft verarmen", lautet das Motto der Initiative McKinsey bildet. Wer so große Worte wagt, muss selbst investieren. Ein Dreivierteljahr wurde von dieser Initiative mit diversen Veranstaltungen ein großer Kongress zur frühkindlichen Bildung vorbereitet. Die Recherchen brachten Erstaunliches zu Tage. Bildungsinvestitionen in der Vorschulzeit verzinsen sich für die

Gesellschaft mit 12 Prozent, während die Rendite eines Hochschulstudiums 4 Prozent beträgt. Einem Kind aus der Mittelschicht werden 1.700 Stunden bis zur Einschulung vorgelesen oder Bilderbücher gezeigt. Kinder aus sozial schwachen Milieus kommen in diesen Jahren im Durchschnitt nur 25 Stunden in diesen Genuss. Das allein, sagt McKinsey, sei ein Grund, allen Kindern einen kostenlosen Kindergartenplatz anzubieten. 6,5 Mrd. Euro im Jahr für die frühkindliche Bildung. Das verlangt der McKinsey Deutschland Chef Jürgen Kluge vor 400 Teilnehmern des Bildungskongresses am 26. und 27. Oktober 2005 in der Berliner Staatsoper Unter den Linden. Er fordert auch eine andere Haltung Kindern gegenüber. "Beginnen wir also, Kinder ernst zu nehmen. Beginnen wir, auf die kindliche Neugier und natürliche Lernbereitschaft zu vertrauen."

Essen im Eimer  
- Die große Lebensmittelverschwendung

DVD0498

Valentin Thurn, Deutschland 2010, 30 Min., Dokumentarfilm, FSK: LEHR, ab 14

Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll - vieles schon nach der Ernte oder bei der Produktion. Das Ausmaß dieser Verschwendung ist den wenigsten Menschen bewusst - auch wenn sie dieses System durch ihr Kaufverhalten unterstützen. Im Film kommen Bauern, Bäcker, Beschäftigte von Supermärkten oder auch Verkaufsstrategen zu Wort. Gezeigt werden Bürger, die nicht nur konsumieren, sondern die auch nach neuen Wegen suchen, so einige "Mülltaucher", die sich weitgehend aus den Abfallcontainern von Supermärkten versorgen; oder auch ein Modellprojekt aus den USA, wo es gelungen ist, über eine Art Einkaufsgenossenschaft den Zwischenhandel ganz zu umgehen. Auch die globale Dimension wird thematisiert

Faszination Film

DV572

Anne Leppin u.a., Deutschland 2011, 76 Min., f., Dokumentation, LEHR-DVD, ab 12

Zunächst gibt es eine Einführung in die Thematik mit dem deutschen Jungschauspieler Daniel Brühl. Er erklärt, wie Filme aufgebaut sind, wie sie entstehen, was es benötigt, um überhaupt einen Film auf die Beine zu stellen und wie es vom Drehbuchskript zum Film kommt. Anhand konkreter Beispiele erklären Filmschaffende wie Wolfgang Kohlhaase (Drehbuchautor), Heinz Weingartner (Regisseur), der mittlerweile verstorbene Produzent Bernd Eichinger oder auch der Szenenbildner Christian M. Goldbeck, was wichtig für das Entstehen eines Filmes ist. All das wird gerahmt von Daniel Brühl. Das Ganze wird hervorragend und schrittweise erklärt, sodass gerade Laien und Interessierte die eigentlich doch recht komplizierte und komplexe Welt des Filmmachens verstehen können. Tiefer in die Faszination Film und was alles so dahinter steckt,

blickt die Schauspielerin Jana Pallaske. Sie erläutert, worauf es bei einem guten Drehbuch ankommt, wie überhaupt so ein Drehbuch entsteht, und wie ein Drehbuch aufgebaut und strukturiert ist. Sämtliche Fremdworte werden von ihr hervorragend erläutert. Und dann geht es weiter mit der Produktion... Ergänzt wird die Thematik durch ein umfangreiches Lehrmaterial, das für den Unterricht aufbereitet wurde. In Kooperation mit der Bundesanstalt für politische Bildung und Vision Kino gibt es umfangreiches Wissen zu den einzelnen Filmberufen und welchen Anteil welche Berufe an der Entstehung des Films haben.

Geschichte Mitteldeutschlands - Thomas Müntzer –  
"Der Satan von Allstedt"

DVD0509

mdr, Deutschland 2010, 45 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Thomas Müntzer, geboren 1489 in Stolberg, hingerichtet 1525 bei Mühlhausen, gilt heute als Außenseiter der Reformation. Dabei war er es, der als erster den Ablasshandel der katholischen Kirche anprangerte, der die deutschsprachigen Gottesdienste einführte und dessen deutsche Kirchenlieder bis heute Bestandteil der evangelischen Gesangbücher sind. Dennoch ist nicht er, sondern Martin Luther zur Ikone der Reformation geworden. Müntzer veränderte sich auf seinem Lebensweg vom Idealisten zum fanatischen Dogmatiker. Seine Idee vom "wahren Glauben" in einer "Gemeinschaft der Auserwählten" wollte er schließlich mit Gewalt realisieren. So machte er sich Feinde auf allen Seiten: die Fürsten, die um ihre Macht bangten, den Klerus, dem er an die Pfründe ging. Sogar viele Reformatoren - allen voran Martin Luther - wandten sich von diesem radikalen und kompromisslosen Geist ab. Nach seinem Tod sorgten seine Feinde für ein Müntzer-Bild, das seine Verdienste wohlweislich nicht berücksichtigt.

Indonesien - größter Gottesstaat der Erde

DVD0505

Eitel Riefenstahl, Deutschland 2009, 30 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Der Film zeigt, wie die 1989 nach dem Sturz des diktatorischen Präsidenten Suharto geschaffenen Strukturen stabilisiert werden konnten und vor allem für die demokratische Entwicklung in Nordafrika als Vorbild dienen könnten. Voraussetzung für den indonesischen Wechsel von Diktatur zur Demokratie waren durch internationale Beobachter bestätigte freie Wahlen. Presse- und Religionsfreiheit sowie ein freier Markt und eine bedürfnisorientierte Sozialpolitik. Prominente Islam- und Christenführer betonen in Interviews, dass nur kooperatives Handeln die Zivilgesellschaft garantieren und religiösen Extremismus niederhalten könne.

## Lernen - Die Entdeckung des Selbstverständlichen

DV574

R. Kahl, Produktion ARCHIV DER ZUKUNFT, Deutschland 2006, 103 Min., f.,  
Dokumentarfilm, ab 16

"Das Gehirn kann nicht anders als lernen. Das macht ihm die allergrößte Freude." Aber leider muss Manfred Spitzer seine These sogleich einschränken: "Außer man versetzt es ins Koma, macht ihm Angst oder setzt es unter zu starken Druck." Worin unterscheidet sich ein Lernen, das auf Angst, Aversion und Drohungen beruht, von einem Lernen, das Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen Vorfreude auf sich selbst verschafft? Darüber klärt Manfred Spitzer in seinem auf der DVD dokumentierten Vortrag auf. Er erklärt, was Lernen ist, er macht anschaulich, wie das Gehirn arbeitet, und er zeigt, welche Art zu lernen unserem Königsorgan nicht angemessen ist. Professor Dr. Dr. Manfred Spitzer ist Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Ulm. Er wurde in Medizin und in Philosophie promoviert und hat parallel zu diesen Fächern auch ein Psychologiestudium abgeschlossen. Er hat die Erforschung des Lernens in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt und an der Universität Ulm das "Transferzentrum Neurowissenschaften und Lernen" gegründet. Spitzer ist sich nicht zu schade, auch schwierige Zusammenhänge verständlich zu machen. Diese in Deutschland nicht von allen geachtete Kunst hat er nicht zuletzt in Harvard gelernt. Dort war er zweimal Gastprofessor. Dort konnte er erleben, dass es der Ehrgeiz von Nobelpreisträgern ist, Vorlesungen für Anfänger so zu halten, dass sie kein Student als Einladung in seine Wissenschaft vergessen wird. Im Sinne dieses ehrgeizigen Ziels sind die DVD und das Buch ein Einstieg für Anfänger in die Lerntheorie, in die Neurobiologie und in die Hirnforschung. Immer wieder Anfänger zu werden, auf immer höherem Niveau, das ist die Tugend der Lernenden.

## Nacht und Nebel

DVD0502

Alain Resnais, Frankreich 1955. 31 Min., f./sw., Dokumentarfilm, FSK: 16, ab 16

Ohne politische Ressentiments versucht dieser Film, das unmenschliche System der Konzentrationslager der nationalsozialistischen Zeit darzustellen. Mit Hilfe der Kamera erlebt der Betrachter einen Rundgang durch ein verlassenes und verfallenes Lager. Das ist der Rahmen für die Originalbilder und Filmaufnahmen aus der NS-Zeit: Massendeportationen, Häftlingstransporte, Ankunft und Einteilung im Lager, Einkleidung, Appelle, Unterkünfte, Zwangsarbeit, Ernährung, Registratur, medizinische Versuche, Gaskammern, Krematorien, Leichenberge, Massengräber, Verwertung der sterblichen Überreste.

Und Frieden auf Erden ...  
Die Friedensstifter von Kingston

DVD0504

Johannes Meier, Deutschland 2011, 33 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Jamaika. Trauminsel mit weißen Stränden und Reggae. Ein Paradies für Touristen. Jamaika - no problem? Die Bewohner der Slums kennen die Schattenseiten ihrer Insel: Armut und Gewalt, Waffen- und Drogenhandel. Doch die Menschen nehmen dies nicht länger hin. Sie durchbrechen die Spirale der Gewalt - in Kingston, in der Karibik, weltweit. Zum Ende der Dekade zur Überwindung von Gewalt (2001-2010) lud der Ökumenische Rat der Kirchen im Mai 2011 mehr als 1000 Friedensakteure aus der weltweiten Ökumene nach Kingston ein: Bei der internationalen ökumenischen Friedenskonvokation tauschten sie ihre Erfahrungen mit der Gewalt und ihrer Überwindung aus. Der Dokumentarfilm "Und Frieden auf Erden" macht am Beispiel von Umwelt- und Gewaltpräventionsprojekten in Jamaika, Indonesien, Südafrika und Deutschland deutlich, wie sich die Kirchen weltweit vernetzen, um für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten.

weltwärts –  
Eine Dokumentation im Perspektivwechsel

DVD0506

Johannes Meier / Stefan Bubenzer, Deutschland 2010, 28 Min., f., Dokumentation, ab 14

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gehen Jahr für Jahr mehrere tausend jungen Menschen "weltwärts" und arbeiten dann ehrenamtlich für ein Jahr in den unterschiedlichsten Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Drei von Ihnen wurden begleitet. Ly bricht von Bremen nach Yogyakarta in Indonesien auf, um sich dort in einem Umweltprojekt für besseres Trinkwasser zu engagieren. Fabian zieht es vom Westerwald nach Ecuador, wo er als Hilfslehrer in einer Dorfschule gebraucht wird. Und Marieke fliegt von Frankfurt nach Südafrika, weil sie sich um ehemalige Straßenkinder kümmern möchte. Der Film erzählt die Geschichte in Perspektivwechseln, von den aufregenden Tagen vor der Abreise von zu Hause, von den eindrucksvollen und widersprüchlichen Erfahrungen bei der Freiwilligenarbeit in den Entwicklungs- bzw. Schwellenländern vor Ort, bis schließlich zur Rückkehr nach Deutschland, bei der für die jungen Freiwilligen nichts mehr so sein wird wie vorher.